



STADT ILLNAU-EFFRETIKON

Agasul • Bietenholz • Bisikon • Effretikon • First • Horben • Illnau
Kemleten • Luckhausen • Mesikon • Ober-Kemttal • Ottikon

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL DES STADTRATES

Sitzung vom 10. März 2005

Gesch. Nr.

34.4 Strassen.- Sanierung Illnauerstrasse S-7, Wattspitzkreuzung bis Eingangstor Eselriet, Effretikon.-

1. Ausgangslage

In den 80er Jahren erarbeitete das kantonale Tiefbauamt ein Bauprojekt Illnauerstrasse, von der Sportplatzstrasse bis zum Wattspitz, Effretikon, mit Fahrbahn-Neugestaltung, Linksabbiegespuren, Bushaltestellen, Trottoirverbreiterungen und Radfahreranlagen. Das vom Ingenieurbüro TBF Toscano und Partner AG ausgearbeitete Projekt vom 15.01.1988 wurde vom Kanton infolge Finanzmangels nicht mehr weiterverfolgt.

Im Jahre 1990 wurde ein neuer Anlauf unternommen, im Interesse der Verkehrssicherheit die regionale Radfahrerroute Illnau bis Effretikon durchgehend zu erstellen. Dazu wurde ein erweitertes Projekt der Umgestaltung der Illnauerstrasse neu von der Sportplatzstrasse bis Grendelbachstrasse ausgearbeitet. Das im Januar 1991 vorgelegte Projekt sah den Bau von drei Verkehrsinseln (Grendelbachstrasse, Wattspitz, Sportplatzstrasse) vor. Nach einer umfangreichen Meinungsäusserung der Stadt zu diesem Projekt wurden die Projektierungsarbeiten wiederum aus Geldmangel seitens des Kantons eingestellt.

Im der Stadt vorgelegten Entwurf für die Anhörung zum regionalen Verkehrsplan der Region Winterthur und Umgebung ist der Radweg entlang der Illnauer- und Gestenrietstrasse als bestehend festgelegt, d.h. der Kanton beabsichtigt, entlang der Illnauerstrasse keine separaten Radfahreranlagen zu erstellen.

Auf der Illnauerstrasse wird sehr schnell gefahren. Vor allem von Illnau her kommend Richtung Wattspitz wird zu schnell ins Dorfzentrum hineingefahren. Ebenso ist die Übersicht im Einmündungsbereich der Rappenstrasse in die Illnauerstrasse Richtung Illnau sehr schlecht.

Der Stadtrat unterbreitete deshalb dem Grossen Gemeinderat im Herbst 2000 das Projekt für einen Verkehrs-Kreisel Wattspitz mit einem entsprechenden Kreditbegehren. Der Grosse Gemeinderat lehnte den Objekt-Kredit von Fr. 650'000.— an der Sitzung vom 9. November 2000 ab. Es wurde vor allem das Fehlen des Gesamtkonzeptes für die Illnauerstrasse bemängelt, eine Kapazitätserhöhung durch den Kreisel befürchtet und der Nutzer einer Verkehrsberuhigung im Wattspitz als zu teure Lösung betrachtet.

Daraufhin hat der Kanton die erste Etappe der Illnauerstrasse von der SBB-Brücke bis zum Wattspitz weitgehend unverändert saniert.

2. Interpellation Gemeinderätin Gertrud Bodenmann und Mitunterzeichnende

Am 1. Februar 2001 haben Gemeinderätin Gertrud Bodenmann, EVP, und Mitunterzeichnende eine Interpellation zur Sanierung der Illnauerstrasse im Abschnitt Wattspitz bis Eselriet eingereicht. Es wurde vom Stadtrat gefordert, dass er sich beim Kanton für folgende Massnahmen einsetzt:

- Mit der Sanierung Illnauerstrasse zweite Etappe ist auch die Verkehrssicherheit mit zu berücksichtigen.
- Die Einmündungen Sportplatz- und Lindenstrasse sind für alle Verkehrsteilnehmer zu sichern.
- Die Lücke im offiziellen Radweg ist zu schliessen (Bemerkung: „Land ist dafür schon lange ausgespart.“).

3. Erstes Projekt Illnauerstrasse Wattspitz – Eselriet

Am 7. März 2003 unterbreitete der Kanton der Stadt ein Projekt für den Abschnitt Wattspitz – Eselriet zur Stellungnahme. Das Projekt beinhaltet je einen Kreisels im Wattspitz und beim Eselriet sowie eine Strassenraumgestaltung mit Radstreifen und einer Baumallee. Da die beiden Kreisel ein Wunsch der Stadt waren, mussten die Kosten auch Mehrheitlich von der Stadt übernommen werden. Der Kostenanteil der Stadt betrug insgesamt Fr. 1'100'000.-. Der Stadtrat empfahl dem Grossen Gemeinderat, den Beitrag zu bewilligen.

An der Sitzung vom 10. Juli 2003 bewilligte der Grosse Gemeinderat einen Objektkredit von Fr. 535'000. — für den Bau des Kreisels Eselriet. Der Kreisels Wattspitz wurde abgelehnt. Gegen diesen Beschluss wurde das Behördenreferendum ergriffen. Daraufhin legte der Stadtrat an seiner Sitzung vom 21. August 2003 die notwendige Gemeindeabstimmung zum Kreditbegehren für den Verkehrskreisels auf den 30. November 2003 fest.

4. Dringliche Motion der Gemeinderäte Thomas Vogel, FDP, Peter Stiefel, JLIE, und Mitunterzeichner/innen

Am 12. Dezember 2003 reichten die Gemeinderäte Thomas Vogel, FDP, Peter Stiefel JLIE, und zahlreiche Mitunterzeichner/innen eine Dringliche Motion ein und verlangten vom Stadtrat, dass die Abstimmung über den Kreisels sistiert und mit dem Kanton eine neue Vorlage für die Neugestaltung der Illnauerstrasse, Effretikon, ausgearbeitet werde.

Der Stadtrat hat den parlamentarischen Vorstoss entgegen genommen und die geplante Volksabstimmung in der Folge ausgesetzt.

5. Überarbeitetes Projekt Wattspitz – Eselriet

Am 15. Dezember 2004 reichte der Kanton der Stadt das überarbeitete Projekt zur Stellungnahme ein. Auf Wunsch der Stadt wurde auf beide Kreisel verzichtet und ein Eingangstor auf der Höhe Eselriet eingeplant. Der Baukostenanteil der Stadt an dieses Projekt beträgt pauschal Fr. 120'000. —. Ebenfalls muss die Stadt für die Kosten der Grünpflege des Eingangstores aufkommen.

6. Stellungnahme zum Projekt Illnauerstrasse

Gemäss § 12 StrG ist die Stadt zur Äusserung von Begehren eingeladen. Diese werden wie folgt formuliert:

- Bei der Einfahrt Rappenstrasse soll das Trottoir wie im Projekt Tempo 30 vorgesehen, durchgehend erstellt werden.
- Bei der Einmündung der Lindenstrasse in die Illnauerstrasse wurden die Verhältnisse für die Fussgänger verschlechtert. Mit dem Wegfall der Mittelinsel entsteht ein fast 20m langer Fussgängerübergang. Dies ist in Anbetracht, dass dort doch

sehr viele Schulkinder tagtäglich die Strasse überqueren, nicht tolerierbar. Es ist daher eine Lösung mit Mittelinsel vorzusehen.

7. Verkehrskreisel Wattspitz

Das jetzt vorliegende Projekt des Kantons mit Einfahrtsbremse entspricht bis auf die Kreuzung Wattstrasse und die Bemerkungen bei den beiden Einfahrten der Vorstellung des Stadtrates. Bei der Kreuzung Wattspitz ist er nach wie vor der Meinung, dass eine Lösung mit Kreisel bei der jetzt vorgesehenen Strassensanierung die wirkungsvollste Lösung zur Verbesserung der Verkehrssicherheit bringt.

Erneute Verhandlungen mit dem Kanton haben zu einer Vereinfachung des seinerzeitigen Projektes geführt und damit zu einer Reduktion des Kostenanteils der Stadt auf pauschal Fr. 500'000.-. Dieser Teil der Sanierung bzw. Zusatzantrag kann finanzrechtlich nicht als gebunden vom Stadtrat bewilligt werden; dem Grossen Gemeinderat ist ein entsprechendes Kreditbegehren vorzulegen.

Der Stadtrat Illnau-Effretikon beschliesst:

1. Vom Projekt für die Sanierung der Illnauerstrasse S-7, Wattkreuzung bis Eingangstor Eselriet wird Kenntnis genommen.
2. Bei der Einfahrt Rappenstrasse soll das Trottoir durchgehend ausgeführt und die Einmündung Lindenstrasse mit einer Mittelinsel für die Fussgänger (wie bestehend) ausgeführt werden.
3. Für den Kostenanteil der Stadt für die Realisierung des Eingangstor wird ein Kostenbeitrag von pauschal Fr. 120'000. — als Objektkredit zulasten der Investitionsrechnung als gebundene Ausgabe bewilligt.
4. Für den Bau eines Verkehrskreisels Wattspitz beantragt der Stadtrat dem Grossen Gemeinderat, einen Kostenbeitrag von Fr. 500'000. — als Objektkredit zulasten der Investitionsrechnung zu bewilligen.
5. Das Werkamt wird mit dem Vollzug beauftragt
6. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - a) das Kantonale Tiefbauamt, Staatstrassen, Europa-Strasse 15, 8152 Glattbrugg,
 - b) das Werkamt, Märtpplatz 29, 8307 Effretikon,
 - c) die Finanzverwaltung, Märtpplatz 29, 8307 Effretikon,
 - d) die Rechnungsprüfungskommission, Präsident: Herr Gemeinderat André Buecheler, Bisikonerstr. 40, 8308 Illnau.

df/db/KE

Versandt:

16. März 2005

Stadtrat Illnau-Effretikon

Martin Graf
Stadtpäsident

Kurt Eichenberger
Stadtschreiber